

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 48.

Mittwoch den 28. Februar 1894.

(828) 3—3

St. 139 B. Sch. R.

Lehrstellen.

Im Schulbezirk Tschernembl kommen folgende Lehrstellen zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung:

1.) Die Lehrer- und Schulleiterstelle an der einklassigen Volkschule zu Božalovo mit dem Jahresschulgehalte von 450 fl., der Leitungszulage per 30 fl. und Naturalwohnung;

2.) die Lehrer- zugleich Leiterstelle an der einklassigen Volkschule in Grublje mit dem Jahresschulgehalte von 450 fl., der Leitungszulage von 30 fl. und Naturalwohnung;

3.) die zweite Lehrstelle an der dreiklassigen Volkschule in Semič mit jährlichen 500 fl. Diese Stelle kann bei allfälliger Mangel an männlichen Bewerbern einer Lehrerin, jedoch nur provisorisch, verliehen werden.

Die Gesuche sind

bis 25. März I. J.

beim f. f. Bezirkschulrathe in Tschernembl einzubringen.

f. f. Bezirkschulrathe Tschernembl am 17ten Februar 1894.

(900) 3—2

St. 4698.

Ustanova za vojaške sirote.

Pri podisanem magistratu podleli je za tekoče leto ustanovo umrlega podpolkovnika Josipa Sühnla za vojaške sirote v znesku 37 gld. 80 kr.

Prošnje za to ustanovo, do katere imajo pravico ubogi otroci vojaškega rodu, naj bodo zakonski ali pa nezakonski, vložiti je tukaj

do 8. marca letos.

Mestni magistrat Ljubljanski

dne 18. februarja 1894.

St. 4698.

Militär - Waisenstiftung.

Beim gefertigten Stadtmagistrate kommt für das laufende Jahr die Oberstleutnant Josef Sühnl'sche Militär-Waisenstiftung im Betrage von 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Die Gesuche um Verleihung dieser Stiftung, auf welche arme, vom Militär abstammende eheliche oder uneheliche Kinder Anspruch haben, sind

bis 8. März I. J.

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach

am 18. Februar 1894.

(778) 3—3

St. 3203.

Razglas.

Podpisani magistrat naznanja mlađeničem, v nabornih letih se nahajačim:

1. Glavni nabor za dejelno stolno mesto Ljubljana vršil se bode letos

30. dné sušca

▼ mestni dvorani ter se bo pričel ob 8. uri dopoldne.

2.) Stavljeni in njihovi moški svoji, ki bodo pozvani k naboru, imajo priti ob pravem času in snažni na nabiralisce ter morajo pravočasno donesti potrebne dokaze, če se oglašajo za kako ugodnost, in sicer:

a) kot kandidatje duhovskega stanu, kot posvečeni duhovniki in kot nameščeni dušni pastirji (§ 31. voj. zak.);

b) kot učitelji, podučitelji in učiteljski kandidatje (§ 32. voj. zak.);

c) kot lastniki podedovanih kmetij (§ 33. voj. zak.);

d) iz rodbinskih razmer (§ 34. voj. zak.);

e) zaradi enoletne prezentne službe (§§ 25. do 29. voj. zak.).

3.) Stavljeni, kateri si želé ugodnosti po §§ 31 do 34 voj. zak., imajo pa tudi pravico do ugodnosti enoletne prezentne službe, morejo, ako bi se jim odbila prošnja za kako prej omenjenih ugodnosti, oglasiti se za ugodnost enoletne prezentne službe še pri glavnem naboru.

4.) Kdor zanemari stavno dolžnost ali sploh kako iz vojnega zakona izvirajoča mu dolžnost, se ne more izgovarjati, da mu ni bil znan tales razglas ali vojni zakon.

Magistrat dejelnega stolnega mesta Ljubljana
dné 8. februarja 1894.

B. 3203.

Kundmachung.

Vom gefertigten Stadtmagistrate wird den stellungspflichtigen Jünglingen bekanntgegeben:

1.) Die diesjährige Hauptstellung für die Landeshauptstadt Laibach findet

am 30. März I. J.

im städtischen Rathsaale statt und beginnt um 8 Uhr vormittags.

2.) Die Stellungspflichtigen und ihre etwa in Betracht kommenden männlichen Angehörigen müssen rechtzeitig und reinlich am Stellungsplatze erscheinen und die Nachweise für einen etwa zu erhebenden Anspruch auf die Begünstigung:

a) als Kandidaten des geistlichen Standes, als geweihte Priester und als angestellte Seelsorger (§ 31 Wehr-Gef.);

b) als Lehrer, Unterlehrer und Lehramtscandidaten (§ 32 Wehr-Gef.);

c) als Besitzer ererbter Landwirtschaften (§ 33 Wehr-Gef.);

d) aus Familienrücksichten (§ 34 Wehr-Gef.);

e) des einjährigen Präsenzdienstes (§§ 25 bis 29 Wehr-Gef.) rechtzeitig bei-

bringen.

3.) Stellungspflichtige, welche eine Begünstigung nach den §§ 31 bis 34 des Wehrgesetzes anstreben und auch auf die Zuerkennung der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes haben, können für den Fall der Zuerkennung einer der ersterwähnten Begünstigungen die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes noch bei der Hauptstellung geltend machen.

4.) Die Nichtbeachtung der Stellungspflicht sowie überhaupt der dem Wehrgesetz entspringenden Pflichten kann nicht durch Unkenntnis dieser Kundmachung oder des Wehrgesetzes entschuldigt werden.

Magistrat der Landeshauptstadt Laibach
am 8. Februar 1894.

(875) 3—1

Nr. 6107.

Kundmachung.

Bei folge Anordnung des hohen f. f. Handelsministeriums wird verlautbart, dass mit 1. März d. J. im internen Verkehre sowie im Wechselverkehre mit Ungarn, dem Occupationsgebiete und Deutschland bei der Behandlung unbefestbarer Fahrsendungen (Geldbriefe und Postfrachtstücke) nachstehende Bestimmungen in Wirksamkeit treten.

Im Falle einer Fahrsendung aus irgend einem Grunde nicht an den Adressaten bestellt werden kann, wird das Bestimmungspostamt an das Aufgabepostamt eine Rückmeldung unter Angabe des Grundes der Unbefestbarkeit zu dem Zweck überenden, um die Bestimmung des Absenders über die weitere Behandlung der Sendung einzuholen.

Gewöhnliche unbefestbare Sendungen werden nach drei Tagen, vom Einlangen derselben am Bestimmungsorte an gerechnet, poste restante-Sendungen ohne Nachnahme nach Ablauf eines Monates und jene mit Nachnahme nach Verlauf der obigen dreitägigen Frist (im Verkehre mit Deutschland nach Ablauf von sieben Tagen) dem Brief meldungsverfahren unterzogen werden.

Geldbriefe werden der Rückmeldung nur im Falle der Unbefestbarkeit wegen mangelhafter oder unrichtiger Adressierung in der Absicht unterzogen, um durch Verfestigung oder Berichtigung der Adresse im Wege des Absenders die Bestellung des Briefes zu ermöglichen.

Hinsichtlich der Behandlung der Sendungen mit lebenden Thieren bleiben die gegenwärtigen Bestimmungen aufrecht.

Bon dem Erlasse einer Rückmeldung wird abgesehen:

1.) Wenn der Absender durch einen sowohl auf der Vorderseite der Begleitadresse als auch auf dem Pakete angebrachten Vermerk die unverzügliche Rücksendung des Paketes nach dem ersten vergeblichen Bestellversuche, bzw. nach Ablauf der vorgeschriebenen Lagerfrist, verlangt oder die Zustellung an einen anderen Adressaten vorgeschrieben hat, sowie

2.) wenn Grund zur Befürchtung vorhanden ist, dass der Inhalt des Paketes vor dem Eingange der neuen Verfügung des Absenders verberbe.

Im letzteren Falle sowie auch dann, wenn nach dem Ermeessen des Bestimmungspostamtes das Verberben des Inhaltes vor dem Rücklangen der bereits abgefertigten Rückmeldung oder falls diese bereits zurückgelangt ist, während der vom Absender allenfalls verlangten Rück oder Weiterleitung einzutreten droht, wird die Veräußerung des Inhaltes für Rechnung des Absenders, bzw. nach Umständen die Vernichtung erfolgen.

Für die Beförderung der Rückmeldung und der zu ertheilenden Antwort hat der Absender eine Gebühr von 10 kr., u. zw. bei der Zustellung des an ihn ausgefertigten Benachrichtigungsschreibens zu entrichten; ohne Bezahlung dieser Gebühr darf demselben das Schreiben nicht ausgesetzt werden.

Verweigert der Absender die Annahme des Benachrichtigungsschreibens oder gibt derselbe innerhalb einer Frist von sieben Tagen nach Empfang der Benachrichtigung eine Erklärung nicht ab, so wird die Rückleitung der Sendung an den Aufgabepostamt veranlasst.

Der Absender ist berechtigt, über eine unbefestbare Sendung, falls es sich nicht um eine bloße Vervollständigung oder Berichtigung der Adresse handelt, dafin zu verfügen, dass dieselbe einem zweiten Adressaten und wenn die Bestellung auch an diesen nicht erfolgen kann, einem dritten Adressaten zugestellt oder an ihn selbst zurückgeleitet werde; auch ist es dem Absender gestattet, den Verzicht auf die Sendung auszusprechen.

Bei Geldbriefen kann der Absender die Berichtigung, bzw. Vervollständigung der Adresse bewirken oder die Rückleitung des Briefes verlangen.

Die Verfügung des Absenders darf nur wie vorstehend angeführten Fälle und höchstens zwei derselben umfassen; falls die Erklärung des Absenders dieser Bedingung nicht entspricht (zum Beispiel die Veräußerung der Sendung für seine Rechnung verlangt), wird das Aufgabepostamt denselben um Abgabe einer zulässigen Verfügung ersuchen, und falls der Absender diesem Erfuchen innerhalb der ihm zugestandenen Gesamtfrist von sieben Tagen nicht nachkommt, so verfahre, als wenn derselbe eine Erklärung überhaupt nicht abgegeben hätte.

Im Falle der Absender auf eine Sendung Verzicht leistet, wird dieselbe für seine Rechnung veräußert oder wenn es die Umstände erfordern, vernichtet.

Der Absender bleibt in allen Fällen zur Zahlung der auf seiner Sendung etwa haftenden Porto- und anderen Gebühren, somit auch dann verpflichtet, wenn er auf die Rücknahme der Sendung verzichtet; ist die Sendung der Veräußerung zugeführt worden, so wird der erzielte Erlös zunächst zur Deckung der Versteigerungskosten und der auf der Sendung haftenden Gebühren verwendet, der hiernach ungebrückt gebliebene Betrag wird vom Absender eingezogen und ein etwa sich ergebender Überschuss demselben erstattet.

Triest, den 21. Februar 1894.
Bon der f. f. Post- und Telegraphen-Direction.

(882) 3—2

3. 3760.

Amtsdienerstelle.

Bei der gefertigten f. f. Bezirkshauptmannschaft wird vom 16. f. M. an ein Amtsdiener, welcher der deutschen und der slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, mit einer Bezahlung von 20 fl. per Monat aufgenommen.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche

bis 10. März

einzureichen.

Pensionierte oder ausgebiente Unteroffiziere werden bevorzugt.

f. f. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert am 25. Februar 1894.

(827) 3—2

B. 157 B. Sch. R.

Lehr- und Schulleiterstelle.

An der einklassigen Volkschule in Ostrožnbergo ist die erledigte Lehrer- und Schulleiterstelle mit den Bezügen der vierten Gehaltsklasse, der systemmäßigen Funcionszulage und dem Genüsse einer freien Wohnung zu besetzen.

Die vorschriftsmäßig instruierten Gesuche sind

bis 5. März 1894

hieramts zu überreichen.

f. f. Bezirksschulrathe Abelberg am 17. Februar 1894.

(785) 3—3

ad 3. 60 de 1894 AO.

Kundmachung.

Bei der Landescommission für agrarische Operationen in Krain sind mehrere Geometer-Adjuncten- und Geometer-Assistenten-Stellen zu besetzen.

Die monatliche Entlohnung der Adjuncten beträgt 80 bis 90 fl., der Assistenten 60 bis 70 fl.; die Feldzulage derselben per Tag 1 fl. 75 kr. bis 2 fl. Außerdem erhalten dieselben Reisekostenersatz und Kanzleipauschale (§ 21 der Re-

gierungsverordnung vom 9. September 1893, L. G. Bl. Nr. 27, in welcher die Dienstverhältnisse näher angegeben sind).

Bedingungen der Aufnahme sind: der Nachweis des Alters und der körperlichen Stärke; der erforderlichen Studien, bezüglich der bisherigen praktischen Verwendung; der Kenntnis der deutschen und slowenischen, eventuell einer anderen slavischen Sprache.

Belegte Gesuche sind bis Ende März 1894 bei der Landescommission für agrarische Operationen in Laibach zu überreichen.

Laibach am 14. Februar 1894.
f. f. Landescommission für agrarische Operationen in Krain.

Der Vorsitzende: Heinrich

(737) 3—3

B. 326 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der zweiklassigen Volkschule in Sanct Cantian kommt die zweite Lehrstelle mit dem Jahresschulgehalte von 450 fl. zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstweg

bis 10. März 1894

hieramts zu überreichen.

f. f. Bezirksschulrathe Gurfeld am 9. Februar 1894.

(879) 3—2

Nr. 187 B. Sch. R.

Lehrstelle.

Die erledigte zweite Lehrstelle an der zweiklassigen Volkschule in Unteridria mit den Bezügen der vierten Gehaltsklasse ist definitiv oder eventuell auch provisorisch wieder zu besetzen. Die gehörig instruierten Bewerbungsgesuche sind im Dienstweg

bis zum 20. März 1894

hieramts einzubringen.

f. f. Bezirksschulrathe Loitsch am 21. Februar 1894.

(912) 3—1

St. 3994.

Ustanove za realce.

Pri podisanem magistratu izpravljeno je s pričetkom prvega semestra tekočega solskega leta jedno, od drugega semestra naprej pa drugo mesto cesar Franc Josipovih, po občinskem svetu Ljubljanskem osnovanih ustanov po 50 gold. na leto.

(685) 3—3

Nr. 683.

Bekanntmachung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Reischel von Obergras (nom. m. Alois und Maria Janež von dort) poto. 340 fl. 76 kr. die executive Wiederversteigerung der auf 1229 fl. executive geschäften, auf Johann und Maria Janež jun. von Obergras vergewährten Realität Einl. B. 21 ad Obergras bewilligt und zu deren Vornahme nur eine Tagfahrt auf den

14. März 1894, von 9 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass hiebei diese Realität auch unter dem Schätzwerte verkauft werden würde.

R. f. Bezirksgericht Gottschee am 31sten Jänner 1894.

(702) 3—3 Nr. 1998.

Erec. Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-del. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Strigl (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Johann Kamnifar von Witterdorf bei Orle gehörigen, gerichtlich auf 4881 fl. geschäften, mit diesgerichtlichen Bescheide vom 30. Juli 1891, B. 13.721, bewilligten exec. Teilsbietung der Realität Einl. B. 265 der Cat.-Gde. Orle, jetzt Cat.-Gde. Rudnik, neverlich bewilligt und hiezu zwei Teilsbietungs-Tagssitzungen, und zwar die erste auf den

17. März und die zweite auf den

18. April 1894, jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten Teilsbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. f. städt.-del. Bezirksgericht Laibach am 30. Jänner 1894.

(716) 3—3 St. 487.

Oklic.

izvrsilne zemljiščine dražbe. C. kr. okrajno sodišče v Vipavi daje na znanje:

Na prošnjo Ferdinanda Ferjančiča iz Vipave dovoljuje se izvrsilna dražba Janezu Deklevi iz Vipave lastnega, sodno na 1600 gold. cenjenega zemljišča vloga štev. 98 in 99 kat. občine Vipava.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na

30. marca

28. aprila 1894, vsakikrat od 9. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bodo to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpis leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi dne 7. svečana 1894.

(675) 3—3 St. 346.

Oklic izvrsilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu daje na znanje:

Na prošnjo Jožeta Primšiča iz Rebri in Janeza Urabca iz Martinje Vasi dovoljuje se izvrsilna dražba Franc Kernčevih in Janez Kuseljnovih, sodno na 30 gold. in 256 gold. cenjenih zemljišč v. st. 332 kat. obč.

Ornuška Vas in 238 kat. obč. Cirnik v Čilpahu in v Vini Vrhu.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na

14. marcija

in drugi na

18. aprila 1894,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bodo ta zemljišča pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpis leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 1. svečana 1894.

(683) 3—3 St. 472.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče na Brdu daje na znanje, da se je na prošnjo Franceta Gerčarja iz Vrhovlj proti Valentinu Marinšku iz Dolenj v izterjanje terjatve 284 gold. s. pr. dovolila izvrsilna dražba na 838 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. st. 47 zemljiške knjige kat. obč. Rova.

Za to izvrsitev odrejena sta dva röka, na

31. marcija in na

5. maja 1894,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bodo to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem a tudi pod njo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpis leže v zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče na Brdu dne 27. januvarja 1894.

(577) 3—3 Nr. 1190.

Erec. Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der train. Sparcasse (durch Dr. Pfefferer) die executive Versteigerung der dem Anton Skraba von Wrößt Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 3575 fl. geschäften Realität Grundbuchs-Einl. B. 198 der Cat.-Gmde. Tomischel bewilligt und die zweite Teilsbietungs-Tagssitzung im Reassumierungsweg auf den

7. März 1894,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Teilsbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Jänner 1894.

(684) 3—3 Nr. 326.

Bekanntmachung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jurkovič von Kerfov poto. 124 fl. 80 kr. gegen den sämigen Ersteher Michael Jurkovič von dort die executive Wiederversteigerung der auf 1040 fl. executive geschäften, auf Anton und Helena Florjančič von Hrib vergewährten Realität Einl. B. 48 ad Birtche bewilligt und zur Vornahme derselben nur eine Tagfahrt auf den

14. März 1894

von 9 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, dass hiebei diese Realität auch unter dem Schätzwerte verkauft werden würde.

Gottschee am 31. Jänner 1894.

(680) 3—3

St. 333.

Oklic izvrsilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku daje na znanje:

Na prošnjo dr. Karola Schmidingerja, c. kr. notarja v Kamniku, dovoljuje se izvrsilna dražba Francetu Kernu, posestniku iz Mlake, lastnega, sodno na 255 gold. cenjenega zemljišča vlož. st. 45 kat. obč. Mlaka.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na

10. marcija

in drugi na

10. aprila 1894,

obakrat ob 10. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bodo to zemljišča pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpis leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku dne 18. januvarja 1894.

(676) 3—3 St. 389, 246, 827.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu daje na znanje:

Janez Šinkovec iz Zabukovja (po dr. Scheguli iz Rudolfovega), Franc Butara iz Sel ter Ivan Prijatelj iz Dvora so proti Janezu Kostajnovcu iz Zabukovja, Jožefi in Ani Gole iz Sel ter Janezu Zorcu iz Prelesja in njih neznamenim pravnim naslednikom tožbe de praes. 17. in 11. prosinca ter 1. svečana 1894, st. 389, 246 in 827, za izpolnitev pogodbe, ugasnjenje terjatve 33 gold. in za 5 gold. s pr. pri tem sodišči vložili.

Ker temu sodišču ni znano, kje da bivajo in mu tudi njih pravni nasledniki znani niso, se jim je na njihovo škodo in njihove troske za to pravdno reč Jožef Weibl iz Mokronoga ter Blaž Kovačič iz Št. Ruperta skrbnikom postavljal, ter so se razprave v skrajšanem, odnosno malotinem postopku odredile na

2. marcija 1894

ob 8. uri dopoldne.

To se jim v to zvrho naznanja, da si bodo mogli o pravem času družega zastopnika izvoliti in temu sodišču naznaniti ali pa postavljenemu skrbniku vse pripomočke za svojo obrano zoper tožbo izročiti, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom razpravljal in na podlogi te razprave spoznalo, kar je pravo.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 19. prosinca 1894.

(649) 3—3 St. 6732.

Oklic

izvrsilne zemljiščine dražbe.

Na prošnjo Marije Rakovec iz Kranja dovolila se je izvrsilna dražba Jožefu Jenku iz Meje lastnega, na 1010 gold. in 430 gold. cenjenih posetev vlož. st. 65 in 62 ad Jama in na 40 gold. cenjenega zemljiščega pristojstva, ter sta se v to odredila dražbena dneva, prvi na

5. marcija

in drugi na

9. aprila 1894,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se oddaste ti posestvi pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo. — Varščine je 10%.

Tabularnemu upniku Mihi Jenku iz Jame, sedaj neznanega bivališča, oziroma njegovim pravnim naslednikom, se ob enem naznanja, da se jim je v njih zastopanje v tej izvrsilni reči postavljal Matevž Zelnik, župan v Prašah, kuratorjem ad actum.

C. kr. okrajno sodišče v Kranji dne 20. decembra 1893.

(705) 3—3

St. 1397.

Oklic.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani daje na znanje, da se je na prošnjo Franceta Kristofa iz Grosuplja (po dr. Moschetu) proti Francetu Strojanu iz Dola st. 8 v izterjanje terjatve 47 gold. s pr. z odlokem z dné 26. januvarja 1894, st. 1397, dovolila potom ponovitve izvrsilna dražba na 2665 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. st. 69 zemljiške knjige kat. obč. Stara Vas s pritikino vred.

Za to izvrsitev odrejena sta dva röka, na

17. marcija in na

21. aprila 1894, vsakikrat od 9. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bodo to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod taisto oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpis iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani dne 26. januvarja 1894.

(717) 3—3 St. 613.

Razglas.

V izvrsilni zadevi Antonije Zupan iz Prevoj st. 43 (po dr. Bisiaku) radi 240 gold. 10 kr. se vsled pravokrepne nadponudbe Franceta Koselja iz Smočuča st. 28 za izvrsilno dražbo Antonu Zupanu iz Breznice st. 3 lastnih zemljišč vlož. st. 139, 213, 266 in 275 kat. obč. Doslovič, vlož. st. 151 in 152 kat. obč. Žerovnica in vlož. st. 236 in 237 kat. obč. Hraše določuje narók na

9. marcija 1894 ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bodo zemljišča izklicala za nadponujeno vrednost 480 gold. 1 kr. in oddala le za nadponubo presegajočo ceno.

Dražbeni pogoji, cenilni zapisnik in zemljeknjižni izpis leže tukaj na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici dne 29. januvarja 1894.

(587) 3—3 St. 842.

Oklic.

Z odlokem z dné 16. decembra 1893, st. 6467, na 1. februarja in 1. marcija 1894. leta določena izvrsilna dražba Mariji Kušar iz Dola lastnega zemljišča vlož. st. 50 davč. obč. Sora preloži se na

26. aprila in na

23. maja 1894, vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s prejšnjim pristavkom.

C. kr. okrajno sodišče v Škofji Loki dne 28. januvarja 1894.

(677) 3—3 St. 657.



Tüchtiger Commis
wird acceptiert bei
Friedrich Homann
[Radmannsdorf.] (868) 3-2

Realitätenverkauf.

Die beiden stockhohen **Häuser Nr. 55** und **56** in der Kreuzgasse in Gottschee sowie schöner **Malerhof** mit großem gewölbtem Keller und gewölbter Stallung, dazu gehörigem Garten, dann Grundstücke, Waldantheile sind wegen Familienverhältnisse unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskünfte erheilt der Eigentümer **Franz Rankel in Gottschee Nr. 56.** (765) 10-10

— Apotheke Trnkóczy, Wien V —

Trnkóczy's Cognac-Bitter
1 Flasche 50 kr., 12 Flaschen 5 fl.
Köstlich!
Von anregender, kräftigender Wirkung auf den Magen, den Appetit und die Verdauung stärkend.
Zu haben bei (455) 4
Ubal v. Trnkóczy
Apotheker in Laibach.
Umgehender Postversandt.

— Apotheke Trnkóczy in Graz —



Sternallee.

Ausverkauf.
Marie Drenik „Matica Slovenska“.
Vorgedruckte, angefangene und fertige Handarbeiten
zu tief herabgesetzten Preisen bis 15. März.

Elisabeth-Kinderspital.

Einladung
zu der
am Samstag den 3. März 1894 um 3 Uhr nachmittags
im städtischen Rathssaale
stattfindenden

31. Generalversammlung

der Schutzfrauen, Gründer und Wohlthäter (nach §§ 6 und 8 der Statuten) des Elisabeth-Kinderspitals.

Tagesordnung:

1.) Bericht über den Rechnungsabschluss des Jahres 1893 und über das Präliminare für das laufende Jahr; 2.) Wahl von Schutzfrauen [nach § 10 der Statuten]; 3.) Wahlen [nach § 10 der Statuten]: a) eines Obmannes, b) eines Cassiers, c) dreier Verwaltungsräthe, d) des Secretärs, e) zweier Rechnungsrevisoren; 4.) allfällige Anträge.

Laibach, den 27. Februar 1894. (867)

Der Verwaltungsrath.

Geehrte Hausfrau!

Der beste und gesündeste Kaffeezusatz ist der echte

Feigenkaffee

von

Ad. Goldschmied & Co. in Triest.

Derselbe gibt dem Kaffee schöne Farbe und feinen Geschmack in solch vollkommener Weise, wie dieses durch Verwendung anderer Kaffee-Surrogate niemals erreicht wird. Verlangen sie daher ausdrücklich den **Goldschmied'schen Feigenkaffee** und achten sie darauf, dass auf jedem Pakete die **Firma Ad. Goldschmied & Co. in Triest** ersichtlich sei, denn es gibt viele minderwertige Nachahmungen. Der echte Goldschmied'sche Feigenkaffee ist in allen besseren Spezereihandlungen in Paketen à $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kilogramm (5329) 50-13 erhältlich.

In Laibach erhältlich in den Handlungen der Herren **J. Klauer, Peter Lassnik, Alois Lenček und Schuschnigg & Weber.**

Casino-Verein.

Die Direction beeht sich, die P. T. Mitglieder zu einem

Gesellschaftsabend

einzuladen, der am **Samstag den 3. März 1894** stattfindet.

Anfang 8 Uhr. (908) 2-1

Laibach am 27. Februar 1894.

Die Casino-Vereins-Direction.

COGNAC Czuba-Durozier & Co.

franz. Cognacfabrik
PRO MONTOR.

General-Repräsentanz
Ruda & Blochmann, Wien-Budapest.

Ueberall zu haben.

Ausverkauf.

Marie Drenik „Matica Slovenska“.

Vorgedruckte, angefangene und fertige Handarbeiten

(780) 8-4

zu tief herabgesetzten Preisen bis 15. März.

Ausverkauf.

Ein schönes
möbliertes Zimmer
ist sogleich zu vermieten: **Theatergasse Nr. 1, II. Stock.** (837) 3-3

Sie Husten nicht mehr
bei Gebrauch von
Kaisers Brust-Caramellen
wohlschmeckend und sofort lindernd
bei **Husten, Heiserkeit, Brust- und**
(787) **Lungenkatarrh.** 15-4
Echt in Paketen à 20 kr. bei Herrn
Josef Mayr, Apotheker, Marienplatz.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbeflecken (Onanie)** und geheimen **Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 M.
Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in **Leipzig, Neumarkt Nr. 34**, sowie durch jede Buchhandlung. (3436) 36-21

(353) 3-2

Nr. 261.

Erinnerung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Plesec von Tschernembl, nun in Amerika, hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Maria Plesec von Rudolfswert, nun in Bihać (durch Dr. Slanc) die Klage auf Aufhebung der *Chepacte de praes.* 15. Jänner 1894, B. 261, eingefragt, worüber zum Vergleichsversuche, eventuell ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfazung auf den

21. April 1894, vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geflügelten diesem Gerichte unbekannt und der selbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kupljen, f. f. Notar in Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Geflügte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einzuleiten könne, wodurch diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-Ordnung verhandelt werden, und der Geflügte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

f. f. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Jänner 1894.